

**Kleine Anfrage mit Antwort****Wortlaut der Kleinen Anfrage**

der Abgeordneten Marianne König (LINKE), eingegangen am 29.06.2010

**Wasserversorgung in Wietze?**

In der Gemeinde Wietze ist der Bau eines Schlachthofes beantragt, mit einer Kapazität von 2,6 Millionen Hähnchenschlachtungen pro Woche.

Im Jahr sollen also 134 784 000 Hähnchen geschlachtet werden.

Laut Berechnungen eines Bürgers der Gemeinde Wietze werden pro Tier für die Schlachtung im Mittel 9 l verbraucht. Damit beliefe sich der Wasserverbrauch auf etwa 1,2 Millionen m<sup>3</sup> Trinkwasser pro Jahr. Die Wasserversorgung in Wietze wird über die SVO sichergestellt, die die Wasserwerke betreibt. Insgesamt betreibt die SVO zwölf Wasserwerke in der Region.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie wird die Gemeinde Wietze jetzt mit Wasser versorgt, und gibt es einen oder mehrere eigene Brunnen?
2. Wie viel Wasser wird in diesem Brunnen/Wasserwerk gefördert?
3. Wie ist der aktuelle Wasserverbrauch der Gemeinde Wietze?
4. Wie hoch sind die Wasserpreise für Privatverbraucher und Geschäftsverbraucher aktuell?
5. Von welchem Wasserbedarf für den geplanten Großschlachthof geht die Landesregierung aus (bitte aufschlüsseln in Wasserbedarf pro Hähnchenschlachtung und voraussichtlicher Gesamtbedarf für den Schlachthof pro Jahr)?
6. Wie sehen die Berechnungen bzw. Abschätzungen für die Wasserversorgung aus, wenn der geplante Schlachthof in Betrieb geht?
7. Wenn davon auszugehen ist, dass das Wasser knapp werden könnte, welche Alternativen werden anvisiert?
8. Gibt es Planungen für die Wasserversorgung in der Region, wenn aufgrund des Schlachthofneubaus auch mögliche Neubauten von Hähnchenmastställen anstehen?

(An die Staatskanzlei übersandt am 06.08.2010 - II/721 - 725)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt und Klimaschutz  
- Ref17-01425/16/7/02-0015 -

Hannover, den 07.09.2010

Die Wasserversorgung des geplanten Schlachthofes der Firma Celler Frischgeflügel GmbH soll durch die Stromversorgung Osthannover GmbH (SVO Energie GmbH) in Celle erfolgen. Nach aktuellem Stand der Wasserversorgung des Geflügelschlachthofes am Standort Wietze hat die Firma Celler Frischgeflügel GmbH einen langfristigen Liefervertrag mit der SVO Energie GmbH abgeschlossen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Die Gemeinde Wietze wird über das Wasserwerk Wietze aus drei Brunnen mit Trink- und Brauchwasser versorgt. Zusätzlich findet eine Einspeisung aus dem Wasserwerk Winsen (Aller) statt. Beide Wasserwerke werden von der SVO Energie GmbH betrieben.

Zu 2:

Für das Wasserwerk Wietze ist eine Entnahmemenge von jährlich 600 000 m<sup>3</sup> und für das Wasserwerk Winsen (Aller) von jährlich 1,3 Mio. m<sup>3</sup> bewilligt. Über das Wasserwerk Wietze wurden 2009 ca. 0,23 Mio. m<sup>3</sup>/Jahr und über das Wasserwerk Winsen (Aller) ca. 1,2 Mio. m<sup>3</sup>/Jahr Grundwasser entnommen.

Zu 3:

Der Wasserverbrauch betrug in Wietze im Jahr 2009 ca. 350 000 m<sup>3</sup>.

Zu 4:

Der Wasserpreis für die Trinkwasserversorgung beträgt für die Privat- und Geschäftskunden in Wietze 1,15 Euro/m<sup>3</sup> (Mengenpreis) und 4,92 Euro/Monat (QN 2,5 [Nenndurchfluss Wasserzähler in m<sup>3</sup>/h] Verrechnungspreis) zzgl. MwSt.

Zu 5:

Der Wasserbedarf im Endausbau beträgt für den Schlachthof ca. 1 Mio. m<sup>3</sup>/Jahr. Durch den Einsatz Wasser sparender Technik und interner Kreislaufführung wird pro Hähnchenschlachtung von einem Wasserbedarf von rd. 7,5 Litern ausgegangen.

Zu 6:

Die Wasserlieferung der SVO Energie GmbH an die Firma Celler Land Frischgeflügel GmbH erfolgt im Rahmen bestehender Wasserrechte des öffentlichen Wasserversorgers.

Die Wasserrechte für die Trink- und Brauchwassergewinnung öffentlicher Wasserversorger sind in allen Berechnungen zum Grundwasserdargebot enthalten und greifen die nutzbare Dargebotsreserve entsprechend dem RdErl. d. MU zur „Mengenmäßigen Bewirtschaftung des Grundwassers“ vom 25. Juni 2007 - Nds. MBl. S. 818 - nicht an.

Zu 7:

Es ist nicht davon auszugehen, dass eine Wasserknappheit eintreten wird.

Zu 8:

Bei der SVO Energie GmbH bestehen derzeit keine konkreten Anfragen für den Anschluss von möglichen Neubauten von Hähnchenmastställen an die öffentliche Wasserversorgung. Planerisch wird von ca. 15 Mastställen ausgegangen.

Hans-Heinrich Sander